

Informationsblatt

,,www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 03 / 2014

Lünne, den 24. Februar 2014

3-1: Ackerbau aktuell – die Auswirkungen des „mediterranen“ Winters

Auch wenn der März noch kalt werden kann, so fällt mit jedem Tag höherstehender Sonne der Glaube daran, daß noch ein frostiger Winter kommen mag. Aktuell will es nicht einmal mehr nachts frieren, und mit konstanten Temperaturen von ca. 2-12°C könnte dieser Winter so auch am Mittelmeer aussehen. Dieser Winter steht somit im völligen Kontrast zum letztjährigen Winter, als dieser bis Mitte April nicht enden wollte.

Da momentan auch die Niederschläge nachlassen und die Befahrbarkeit zunehmend wieder besser wird, zögern auch wir jetzt nicht mehr, die einzelnen noch anstehenden Maßnahmen in unseren Winterkulturen jetzt anzufangen. Die Empfehlungen gelten also nur so lange, wie auch kein verspäteter Wintereinbruch gemeldet wird, wobei damit nicht gelegentliche Nachtfröste gemeint sind.

3-2: Unsere Düngeempfehlung 2014 mit Stimag S (23/5/7) und Kali

Im letzten Jahr haben wir unsere Düngeempfehlungen zur Kalidüngung um ca. 40 K2O angehoben, und viele Landwirte sind dieser Empfehlung bereits im letzten Jahr gefolgt. Für Getreide rechnen wir jetzt mit K2O-Entzüge von ca. 160 kg je ha. Auf vielen Getreideflächen empfehlen wir mittlerweile somit ca. 1-2 dt/ha **Kornkali** + 2,5-3 dt/ha **Stimag-S** als N-Startgabe zusätzlich zur Gülle (20-25m³). Die gestiegerte Kaligabe sorgt unserer Meinung nach in einem hohen Maße zur Ertragsabsicherung der Kulturen (bei deutlich höheren Ertragserwartungen, als vor 15 Jahren), und ist daher schnell wirtschaftlich.

Darüberhinaus sollte man aber auch die Magnesiumversorgung nicht unterschätzen. Es wird in etwa ein Verhältnis von Kali zu Magnesium von 4:1 angestrebt. PPL und ASL haben hier z.B. ein großes Magnesiumdefizit.

N-Dünger-Tabelle:		Nährstoff kg je ha			
dt/ha	Dünger	N	K2O	MgO	S
3,0	Stimag S (23/5/7)	69	14	21	
2,2	Stimag S	50	10	15	
5,0	3 Stimag-S+ 2 Kali*	69	80	26	29
4,0	3 Stimag-S+ 1 Kali	69	40	20	25
2,7	ASS		70		35
2,6	KAS		70		5

Kali* = Kornkali 40/6/4; (Patentkali hat 30/10/17)

Stimag-S wird an allen Lägern verfügbar sein. In Lünne, Leschede und Freren können an unseren Düngermischieranlagen ausserdem alle erdenklichen Mischungen individuell zusammengestellt werden. Sprechen Sie dazu unsere Ansprechpartner einfach an.

3-3: Grünland- Pflege, Nachsaat und Pflanzenschutz

Solange kein Frost in Aussicht gestellt wird und die Flächen passend abgetrocknet sind kann jetzt damit angefangen werden, die Narben zu striegeln und ggf. nachzusäen. Entsprechende Technik kann beim Lohnunternehmer Kerkhoff (05903-453) in Leschede ausgeliehen werden. Eine Nachsaat ist gleichzeitig möglich. Je nach Narben-

dichte werden hier Aussaatstärken von 5-20 kg/ha diskutiert. Wir empfehlen zur Nachsaat **Revital 105**. Soweit größere Lücken nachgesät werden müssen (20-30 kg/ha) oder sogar eine Flächensaat (40 kg/ha) ansteht, empfehlen wir zunehmend auch die mehrjährige Schnittmischung **Revital 205** (=80% DWg spät + 20% Lieschgras).

Darüberhinaus sind ein sinnvoller Pflanzenschutz-Einsatz sowie die bedarfsgerechte Düngung weitere Bausteine für eine erfolgreiche Grünlandbewirtschaftung. Wir raten zur Untersuchung der hofeigenen Gülle, de-

ren Einsatz je Gabe nicht überzogen werden sollte. Besonders die Kaligehalte sind hier sehr schwankend. Wir sind bei der Berechnung einer passenden Mineraldüngerergänzung gerne behilflich. Sprechen Sie uns an.

3-4: Frühjahrs-Unkrautspritzung im Getreide schon im zeitigen März

Wer sein Wintergetreide im Herbst noch nicht gespritzt hat, wird dieses im Frühjahr nachholen. Die Bestände sollten zum Spritzzeitpunkt bereits angedüngt sein und allgemein nicht geschwächt dastehen. Für den Bekämpfungserfolg ist eine Güssdüngung zeitnah zum Spritztermin eher ungünstig, oder die Gülle sollte wenigstens bereits gut abgeregnet sein.

Insgesamt empfehlen wir die genannten Produktmengen nicht zu reduzieren. Das Thema der Resistenzgefährdung besonders bei Frühjahrsherbiziden besteht weiterhin. **Kritisch sind bei den folgenden Produkten vor allem die Flächen zu sehen, die standartmäßig in den vergangenen Jahren immer wieder eine Frühjahrsherbizidmaßnahme im Getreide gefahren haben. Hier ist dann die Resistenzgefahr gegen Windhalm groß. Dann empfehlen wir eigentlich nur noch Axial + Partner (auch in Wintergerste !)**

Husar OD Power Set (0,1 l/ha Husar + 1 l/ha Mero) – für 5 + 20 ha, unser Standart-

Frühjahrs-Herbizid in Weizen, Triticale, Roggen, geht auch in Sommergerste, **nicht in Wintergerste**. In AHL– Mero weglassen. Bei ersten Anzeichen von Windhalm-Resistenzen sollte man 1,5 l IPU/Arelon Top hinzugeben, was aber mit Auflagen verbunden ist (siehe unten).

Broadway (130 g/ha + 0,6 l/ha FHS) im 7,7 ha-Pack (=1 kg). Mehr Sicherheit mit erhöhter Aufwandmenge; bis 220 g/ha sind erlaubt. Breitband-Herbizid **nicht in Wintergerste und nicht in Sommergetreide Wirkungsschwächen**: Einj. Rispe und Kornblume. Broadway braucht **Tagestemperaturen von mind. 8-10 °C**. Keine Empfehlung in AHL.

Ariane C (1 l/ha) im 5 l und 20 l-Kanister, zur späten Bekämpfung von Distel, Klette, Kamille, Kornblume u.a. **in allen Wintergetreidearten** (bis EC 39 Ährenschieben) und allen Sommergetreidearten (bis EC 30 Schossbeginn).

Frühj.-Herbizid-Empfehlung im Winterweizen, Triticale und Winterroggen:

- Standartbekämpfung (Mero-nicht in AHL) **100ml/ha + Mero Husar OD Power Set**
- Zusatz zur frühzeitigen Bekämpfung von Klette und Kornblume + 75-150 ml/ha **Primus**
- Zusatz bei großer Vogelmiere, Hirntäschel und Klatschmohn 10-15 g/ha **Pointer**
- Mind. 8°C + Schwäche bei Rispe und Kornblume **130 (-220) g/ha Broadway + 0,6 l/ha FHS**

* IPU nicht auf sandigen humusarmen Böden - weniger als 1,72 % Humus

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Raiffeisen- und Warengenosenschaft Emsland-Süd eG